

# General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden

Ercheint wöchentl. dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg M., in Neudorf, Klotz, Zusaß, Werth, Gommlo und Gaby M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 8spaltige Kopfzeile oder deren Raum 15 Pfg., die 3spaltige Restzeile 10 Pfg. Beilagen: 50 Pfg. für das Fundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,— M., frei Haus 2,15 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 2,25 M. Anzeigen: Zeile 15 Pfg. zuzüglich 25% Feuerungszuschlag.

Nr. 93

Kemberg, Sonnabend, den 9. August 1919

21. Jahrg.

## Für Schwerverranke

Reicht uns eine geringe Menge Lebensmittel zur Verfügung. Meldung sofort im Rathaus.  
Kemberg, den 8. August 1919  
Der Magistrat.

## Städtischer Gemüseverkauf

morgen Sonnabend, von vormittags 8 Uhr an in der Freibank. Kemberg, den 8. August 1919.  
Der Magistrat.

## Steuern.

Die Steuern, Schulgelder und Verbindlichkeiten für ein halbes Jahr sind bis zum 15. d. Mts. zur Kämmerei-Lasse einzubringen. Kleingeld ist mitzubringen.  
Kemberg, den 7. August 1919.  
Der Magistrat.

## Angebot auf Reichsware.

Es sind uns  
blauweine Arbeitsanzüge,  
Männer- und Kinderkrämpfe  
zugeht. Muster sind im Reichsfeindlager in Halle, Große Ulrichstraße 51, zu besichtigen.  
Ferner kann uns noch schwarze reinvollene Kleiderstoffe, wie bereits geliefert, überwiehen werden.  
Wir erlauben die in Frage kommenden Geschäftsinhaber, Bestellungen auf die vorgenannten Waren umgehend, spätestens jedoch bis zum 11. d. Mts. an uns einzubringen.  
Wittenberg, den 5. August 1919.  
Der Kreisaußenbü.

## Politische Tagesübersicht.

### Die Verantwortlichkeit am Kriege.

Berlin, 7. August. Die deutsche Viererkommission, bestehend aus den Professoren Hans Dabring, Mendelssohn-Bartholdy, Graf Montgelas und Max Weber, die den Bericht über die Verantwortlichkeit am Kriegsausbruch verfaßt hat, veröffentlicht folgende Erklärung:

Bei Abfassung des Berichts über die Verantwortlichkeit am Kriegsausbruch war der deutsche Viererkommission nur bekannt, daß der Bericht des bayerischen Legationsrats von Schoen vom 18. Juli 1914 in der damals vorliegenden Fassung mehrere Irrtümer enthielt. Aus dem inzwischen von Herrn von Schoen in der „D. Allg. Ztg.“ vom 2. August d. J., Nr. 365 (367, Beiblatt zur Morgenausgabe), veröffentlichten Äußerung geht hervor, daß die irrtümliche Darstellung des Berichts, als dessen Verfasser nurechtigerweise der vom 4. bis 26. Juli bearbeitete und von Berlin abgewandte bayerische Gesandte Graf Berchthold bezeichnet worden war, darauf zurückzuführen ist, daß wesentliche Stellen des Berichts weggelassen waren. Diese Stellen betreffen von neuem, daß die Reichsleitung nicht den europäischen Krieg gewollt und betrieben, sondern von Anfang an auf die Lokalisierung des Konflikts zwischen Oesterreich und Serbien hingearbeitet hat und erstlich bestritt war, alle Anlässe zu einem europäischen Kriege auszunutzen.

Zur Begründung der außerordentlichen Verpätung dieser Aufklärung teilt Herr von Schoen mit, daß bei Nachforschung nach seinem Bericht sowohl das Konzept als den Berliner Gehaltsfortsatz als auch das Original aus dem Archiv des Münchener Ministeriums des Äußerer verschwinden waren und erst durch Handreichungen bei der Witwe Eisners und dem früheren Sekretär Eisners (Fechenbach) wieder zutage gefördert wurden.

Die Unterzeichneten erlauben die Reichsregierung, bei einer neuen Ausgabe des Berichtes 1919 die vorstehende Erklärung zum Ausdruck bringen zu lassen.

### Der Friedensführer vom August 1917.

Dr. Weimar, 7. Aug. Von zukünftiger Seite wird uns mitgeteilt: Der englische Friedensführer vom August 1917, den noch vor wenigen Tagen der frühere Reichskanzler Michaelis in einem offenen Brief an die Presse ausdrücklich als Friedensführer bezeichnet hat, wird auf Grund einer kurzen Reueinmeldung von der deutschen rechtslebenden Presse nunmehr einfach wegzulassen versucht. Alle diese Berichte werden scheitern. Der englische Friedensführer ist eine historische Tatsache. Er behandelt auch mit andernfallsigen Zustimmung Frankreichs durch Vermittelung des apostolischen Nuntius an die deutsche Regierung überreichten Anfrage Englands nach den deutschen Kriegsziele, insbesondere nach einer einwandfreien Erklärung über Belgien. Sei diese Erklärung befriedigend, so heißt es wörtlich in dem Schreiben des Nuntius Pacelli an den Reichskanzler Michaelis vom 30. August

1917, so meint Se. Eminenz der Kardinalstaatssekretär, daß ein bedeutender Schritt zur weiteren Entwicklung der Verhandlungen gemacht würde. Und der Nuntius fügt seinerseits hinzu, daß mit einer verlässlichen Antwort der gute Fortgang der Friedensverhandlungen erleichtert wird. Kein Parteienkampf wird imstande sein, aber den Vorkant dieses zum angesprochenen Zweck der Friedensvermittlung geschriebenen und überreichen amtlichen Schriftstückes einer neutralen Nacht hinwegzujäten und seine Pressepolitik wird die Last aus der Welt schaffen können, daß die deutsche Regierung unter dem Einfluß der Obersten Heeresleitung und der hinter ihr stehenden alldeutschen Kreise eine Erklärung über Belgien nicht abgegeben und dadurch eine Friedensmöglichkeit verfehlt habe.

### Die künftige Heeresverwaltung.

WT. Berlin, 6. August. Durch die Verfassung ist die Heeresverwaltung auf das Reich übergegangen. Verwaltungsbegriffe und Kommandostruktur sind dem Stabskorps nicht mehr zu. Bis zum 1. Oktober werden die Ministerien der Stabskorps und der geeigneten sonstigen Militärbehörden in Reichswehrstellen umgewandelt werden. An die Spitze der preussischen Reichswehrbehörde tritt bis auf weiteres der bisherige preussische Kriegsminister Oberst Reichardt, für Bayern ist Generalleutnant Burghardt vorgesehen, für Sachsen Generalmajor Oberkötter und für Württemberg Oberstleutnant Wilmart.

### Die Französisierung Elsaß-Lothringens.

Freiburg, 7. August. Die französischen Behörden betreiben die Französisierung Elsaß-Lothringens mit größtem Eifer. In Elsaß sind allein 19 Kurse zur Erlernung der französischen Sprache eingerichtet. Die werden von den Bürgern aus den besseren Ständen Angehenden, jedoch nicht von den Arbeitern besucht. Die Beamten sind verpflichtet, an diesen Kursen teilzunehmen. Von 1. Oktober ab wird die deutsche Sprache in den Volksschulen abgeschafft.

Die Ausweisung Deutscher aus dem elsäß-lothringischen Gebiet dauert fort. Einige hundert Flüchtlinge sind innerhalb der letzten 14 Tage in Baden eingetroffen. Die französische Regierung verfolgt offenbar die Absicht, sämtliche Deutsche aus Elsaß-Lothringen auszuweisen. In Karlsruhe, Freiburg und anderen Städten sind die in Kriegs ererbten Gefangenenerlager von den Flüchtlingen als Notwohnungen bezogen worden.

### 600 000 deutsche Arbeiter für Frankreich.

Kassel 7. August. Echo de Paris meldet, daß die Allierten die erste Rate der Schadenersatzforderungen an Deutschland am 1. April 1920 einlegen werden. — Die Verhandlungen mit Deutschland über die Bereitstellung von deutschen Arbeitern für den Wiederanbau in Frankreich betreffen eine Arbeiterzahl von 600 000 Mann.

### Lenin zum Frieden bereit.

In einem Interview erklärt Lenin den Berichtskriterien des „United Press“ seine Bereitwilligkeit zu einem Frieden mit Rücksicht und Anerkennung sämtlicher ausländischer Schulden an Rußlands unter der Bedingung, daß der Frieden wirtschaftlich unterzeichnet und von den fünf Großmächten bekräftigt werde.

### Einfahrerlaubnis für deutsches Kali in Amerika.

WT. Amsterdam, 7. August. Nach einer Reueinmeldung aus Washington teilt das Kriegshandelsamt mit, daß deutsches Kali wieder eingeführt werden darf.

### Amerika tritt auf.

Wie das „W. T.“ sich melden läßt, ist die amerikanische Regierung beim russischen Außenkommando wegen Zurückziehung der den Ungarn anverkauften Waffenstillstands-Verbindungen eingeschritten und haben mit der Stillierung aller Zufuhren nach Rumänien geordnet. In der Kommission der vier Generale, die die Entente zur Durchführung des Waffenstillstandes und zu den Verhandlungen mit den Rumänen nach Vordapest schickte, werden die Amerikaner eine führende Rolle spielen, da die Lösung des Donauweges von größter Wichtigkeit für die Lösung des Ernährungsproblems Europas sei und die Amerikaner in der Ernährungsfrage die führende Macht darstellen. Dieser wirtschaftliche Gesichtspunkt werde auch bei der Lösung der politischen Frage von großer Bedeutung sein.

### Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 8. August 1919

\* Die Hundstage, in denen wir uns gegenwärtig befinden, verdienen dieses Mal ihren Namen wirklich nicht. Selten haben wir einen derartig kalten Sommer, wie in diesem Jahre, zu verzeichnen gehabt. Und diese Erkenntnis ist deshalb besonders merkwürdig, weil nach allen Erfahrungsgesetzen bisher

auf einen kalten Winter ohne ausgesprochene Eiszeit folgt im nächsten Jahre fast stets ein sehr heißer Sommer gefolgt ist.

Größe Hitze in Sicht? Es scheint, als ob dieser Sommer-Gesetz bald von einem solchen Sommer abgelöst werden wird. Vielen Meldungen zufolge nähern sich nämlich aus Amerika unerwartete Höhen immer mehr unserem Kontinent. Aber auch noch andere Anzeichen berechtigen zu der Hoffnung, daß bessere, kühle Tage im Auge seien. Wenn das Sprichwort recht behält, daß Wespensätze gute Jahre sind, dann haben wir einen überaus reichen Herbst zu erwarten. Aus allen Gegenden wird ein massenhaftes Auftreten von Wespeln gemeldet, so daß man fast von einer Wespensplage reden kann. Überall in Feld und Wald, auf Wiesen und Tristen findet man im Boden Wespennester. Daß wir einen guten Herbst haben werden, darauf hin deutet auch, daß die Mägen noch einmal ausfliegen; dieser Fall ist äußerst selten beobachtet worden.

Theater. Das Ensemble des Schmiedeberger Stadttheaters gastiert am Sonnabend, den 9. August mit einem lustigen Schwan „Der Schlafwagenkontrollor“. Tolle Bewildigungen jagen einander und zwingen den Zuschauer zum Lachen. Da nun ein recht herrliches freibendes Lachen jetzt zu den besseren Annehmlichkeiten des Lebens gehört, ist ein Besuch auf das angelegentlich empfohlen.

Bad Priesitz, 4. August. Das Strandfest am Sonntag war trotz des regnerischen läßlichen Wetters sehr gut besucht. Außer dem einheimischen Publikum waren auch viele auswärtige Gäste vertreten. Der Ruderklub Wittenberg war mit einer Anzahl von drei Booten, einem Ruder und zwei Bierern an. Darauf folgte Betrüben einer kombinierten Bierermannschaften. Viel beachtete treffliche Leistungen im Wettschwimmen und Springen wiesen die Wettkämpfe des Wittenberger Schwimmvereins und des Priesitzer Schwimmclubs und die Damen des Wittenberger Schwimmvereins auf. Leider widersetzte sich der Priesitzer den weiteren vorgehens Schwimmereichen Besichtigungen. Ein Riesenstallion nahm die Fingpist in der Richtung Torjan auf. Neben den bereits geschilderten Schwanenflügen bot ein Reigen gefüllt von 16 Paaren junger Schönen aus Priesitz, einem Glanzpunkt des Volksfestes. Während das junge Volk das Langzeit schwamm, herrschte auf der Festwiese ein lebhaftes Treiben. Der Ruderklub Wittenberg stiftete am Abend Schwimmereichen einen feierlichen silbernen Pokal. Am Abend schloß ein Feuerwerk die wohlgeleitete Veranstaltung.

Deflan, 6. August. Das ehemalige Anhaltische Inf.-Regt. Nr. 93 das in Deflan und Berch, seinen Sitz hatte, gibt jetzt seine während des Krieges erhaltene Bekleidung bekannt. Es sind außerordentlich hoch. Das Regiment verlor nicht weniger denn 104 Offiziere und 3280 Unteroffiziere und Mannschaften durch den Tod.

Magdeburg, 6. August. (Die Fahnen des 4. A.-R.) Die vom Kriegsministerium angeordnete Ueberführung der Fahnen und Standarten des 4. Armeekorps nach Berlin gelangte sich in Magdeburg zu einer erhebenden vaterländischen Feier. Beinahe tausend besoldeten den Dompf. Die Dominik und die anliegenden Gebäude waren dicht besetzt. Eine so große Menschenmenge hatte auch während der ereignisreichen Zeiten der politischen Wirren an Zusammenkünften nicht eifriger teilgenommen. Neben den in Magdeburg garnisonierten Truppen nahmen alle Krieges- und Veteranenvereine mit ihren Fahnen und Standarten an der Feier teil, die ohne jede Störung verlief.

Altenburg, 6. August. (Ein neuer Pfund schwerer Pfg.) Heute wurde der hiesigen „Zeitung“ ein im Kammerherr gefundener Habichtspitz im Gewicht von neuem Pfund überreicht. Das hiesige Exemplar des hier selten vorkommenden Habichtspitzes war noch jung und frisch und daher zum Genuß geeignet.

Gehren, 5. Aug. Einen guten Fang mochte der Waldwächter Schmidt, dem es gelang, den langgesuchten Raubmörder Max Rothmann aus Wödrabach im Walde zu stellen und nach einem mißglückten Fingstveruch dingfest zu machen. Rothmann hatte kurz vor Beginn des Krieges die letzte Drehmann aus Wödrabach, mit der er lange Zeit ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, ermordet und war seitdem flüchtig. Bei Ausbruch des Krieges gelang es ihm, unter falschem Namen ins Her einzutreten und den ganzen Feldzug mitzumachen. Der Räuber wurde ins hiesige Gerichtsgängnis eingeliefert.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 8. August. (10. Sonntag nach Trinitatis.) Kollekte für den mitteldeutschen Verband evangelisch-nationaler Arbeiter- und Arbeiterinnen.

1. Kemberg.

Vorm. 1/9 Uhr: Weichte. Archid. Schulze.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.

Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.

2. Gommlo.

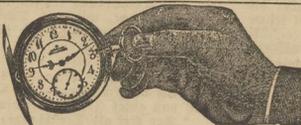
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.





**Musikhaus Horn, Wittenberg, Collegienstr. 29**  
**Flügel, Pianos, Elektrische Pianos**  
 Vertreter der R. K. Hofpianosfabrik S. G. Jümler  
 gebrachte gut erhaltenen **Pianos** stets am Lager  
 Mandolinen, Gitarren, Lauten etc., Schallplatten u. Sprechapparate  
 in vorzüglicher Qualität  
 Sämtliche Musikinstrumente u. Saiten, Klavierstimmen, Reparaturen  
 Solide Preise

**Gute Uhren**  
 in größter Auswahl bei



**Bruno Flemming**

Inh.: Edmund Wagner, geprüfter Uhrmachermeister  
 Wittenberg, Collegienstraße 5, Fernsprecher 763

Nur für Wiederverkäufer!

**= Holzpantinen =**

sauber gearbeitet, mit sehr gutem Lederbesatz können in großen Mengen laufend geliefert werden.

Carl Scheinig Nachf. G. m. b. H.

Holzpanzinenfabrik mit Dampftrieb  
 Telefon 560 Wittenberg (Bez. Halle) Begründet 1865

**Prima Schweizer Taschenuhren**

erstklassige Unter- und Cylinder-Werke

in 10 und 15 feinstg unter Garantie sind noch am Lager und empfiehlt

Paul Elstermann, Uhrmacher  
 Leipzigerstraße 61



**Salicyl = Pergamentpapier**

zum Verschließen der Einmachgläser, ferner

**Pergamentpapier und Butterbrotpapier**  
 in Rollen empfiehlt **Richard Arnold.**

Nächsten **Mittwoch, den 12. Aug.**, abends 8 Uhr verkaufe ich im Hofhof **Zur goldenen Reiterbrücke** die dem Rentier Wald Hund gehörige 1 1/2 Morgen große sehr gute

**Wiese**

liegt an der Stadt, Nähe Schönes Morgen öffentlich meistbietend  
 F. A. S. Wisch

**Wald u. Waldblöcken**  
 in Paratier- und Einleier Star werden zu kaufen gesucht. Angeb., welche bis jetzt behandelt werden, erbet. unt. Q. 5. 4006, Hasenhein & Vogler, A. G., Magdeburg

**1 Sofa**

steht zum Verkauf  
 Lohse, Uthausen

**1 Glucke**

mit 9 Küken zu verkaufen  
 Paul Ripperling, Kolonie Grise!

**Inkarnat-Klee**  
 und **Ucker-spörgel**

(Anieling)  
 empfiehlt **Fr. Heym**  
 Eisen- und Kurzwaren

**Kali 53%**

**Kainit**

**Düngesalt**

**Knieling**

großen und kleinen, sowie **Inkarnatklee**

hat auf Lager  
 Alb. Quilitzsch Nachf.

Sehr schöne neue

**saure Gurken**

empfiehlt **C. G. Pfeil**

**Ia. Dreschmaschiendöl**

**Ia. Fahrrad-Del**

**Ia. Wagenfett**

**Ia. Lederfett**

**Ia. Schuhcreme**

empfiehlt **C. G. Pfeil**

**Spiegelgläser Ia**

(Kristall)

in den Größen 27x43, 31,5x47, 31,5x62, 34x67 sowie

**Druamentglas**

gelb und weiß  
 empfiehlt

**Aug. Besig, Glasermeister**

Ich teile hierdurch ergebenst mit, daß ich die

**Drehrolle**

von Herrn **Hankemann** künstlich erworben habe und empfehle dieselbe zur gest. Benutzung

**Hermann Blich, Leipzigerstr. 26**

**Ziegen-, Kaninchen- u. Geflügelzüchter-Verein**

von Remberg und Umgegend  
 Sonnabend, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr

**Versammlung**

im Ratsheller.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

**Der Vorstand.**

**Hotel „Zur Post“**

Empfehle wieder

**ff. Schokolade**

und **Bohnenkaffee**

**Paul Günther**

**Merkwitz**

Sonntag, den 10. August

**Hähnchen-Auskegeln**

sowie **Tanz**

wozu freudl. einladet **Kolbe**

**Warnung!**

Wir warnen jedermann, an den Obsthäusern sowohl wie an der Obststätte an der Wittenbergerstraße Schaden zu machen, sonst erlauben wir uns eine bittere Selbstbestrafung.

**Die Pächter**

Ich bitte meine werten Kunden, die polizeilich festgesetzte Arbeitszeit zu beachten

Mein Geschäft ist geöffnet  
 Wochentags von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr  
 Sonntags von früh 7 Uhr bis mittags 1 Uhr  
**Walter Morawitz, Friseur**



Der **Radfahrer-Verein Gommlo**

feiert am **Sonntag, den 10. August**, von nachmittags 2 Uhr ab sein diesjähriges

**Stiftungsfest**

verbunden mit **Korsofahrten, Preischießen und Preisregeln**, sowie anschließendem **Ball**, wozu freundlichst einladet

**Der Vorstand.**

**Schützenhaus = Remberg**

Sonnabend, den 9. August 1919, abends 8 Uhr

Gastspiel des **Schmiedeburger Kurtheaters**

**Der Schlafwagenkontrolleur**

Schwanz in 3 Akten von **A. Dixon**

**Preise der Plätze:**

Im Vorverkauf im Schützenhaus und bei Herrn **Bädermeister Thomas Sperrig** 2.- M., 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1,00 M. An der Abendkasse Sperrig 2,50 M., 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1,25 M.

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr  
 Zu gütigem Besuch ladet freundlichst ein

**Die Direktion: Georg Pfeil**



**Hotel Palmbaum**

Modernstes

**Violinen-Piano**

tägl. angenehme Unterhaltungsmusik

Empfehle

**Bohnen-Kaffee**

**Schokolade und Kuchen**

ff. **Köre**

Um gütig. Besuch bittet **W. Dorn**

**Hotel „Zur Post“**

Sonntag, den 10. August, von nachmittags 3 Uhr an

**gr. Ball**

Erstklassige Musik Nur modernste Tänze

Es ladet freundlichst ein **Paul Günther**

**Stadtparkasse Remberg.**

Unter Bürgschaft der Stadtgemeinde.

Einlegerguthaben: 4 Millionen Mark.  
 Gewinn-Rücklagen: 90 000 Mark.

**Tägliche Verzinsung**

Zur Jahre 1918:  
 Einlagenzuwachs: 1 1/2 Millionen Mark  
 Geldumsatz: 8 Millionen Mark

Kostenlose Uebertragung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen.

Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8-12 Uhr.

Strengste Geheimhaltung!

Bankkonto: Anhalt-Deutscher Landesbank in Wittenberg.  
 Postscheckkonto: Leipzig Nr. 28 653.  
 Fernsprecher: Remberg Nr. 4.